

Rückert, Friedrich: 20. (1837)

- 1 Um Mittag, wenn mit Duft der Himmel sich umsäumt,
- 2 Und hinter weißem Flor die stille Sonne träumt,
- 3 Kein Hauch das welke Blatt im Waldgebirg erfrischt,
- 4 Wo nur die Grille schrillt und nur die Schlange zischt;
- 5 Dann halten weißverhüllt die Geister ihre Runde,
- 6 Und alle Schätze thun sich auf im Erdengrunde.
- 7 Das sind die Geister und die Schätze, die der Macht
- 8 Der Sonne folgen, nicht dem Mond der Mitternacht.
- 9 Und wer ein Sonnenkind ist rein von allem Bösen,
- 10 Der kann der Schätze Bann, das Band der Geister lösen.

(Textopus: 20.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19173>)